

## Motorsportler haben Visionen

Trial: Neues Team stellt sich in Kobern-Gondorf vor – Uwe Barz aus Ochtendung ist Manager – Nationale Spitze angestrebt

Beim Trial versuchen die Fahrer spezieller Motorräder, schwierige Kurse möglichst fehlerfrei zu bewältigen. Oberstes Ziel: Hindernisse wie Gräben, Wurzeln, Steine, hohe Stufen oder enge Kehren zu überwinden, ohne sich abstützen zu müssen. Jetzt stellt sich das erste deutsche Trial-Team vor, in dem Halbprofis aktiv sind.

KOBERN-GONDORF. Das Ziel: „In Deutschland die Lücke im Trial-Sport füllen.“ Die Vision: „Das beste deutsche Trial-Team sein.“ Das laut Ankündigung erste semiprofessionelle Deutsche Trial Racing Team, das auf Schloss Liebig in Kobern-Gondorf von Moderator Jörg Hennig und Team-Manager Uwe Barz vorgestellt wurde, hat sich allerhand vorgenommen.

Dieser deutsche Ableger von Italiens „Future TRW Trial Racing Team“, gegründet im Mai 2001 in Bergamo als „Bosis Trial Team“ vom italienischen Weltklassefahrer Diego Bosis, soll in professionelle Bereiche vorstoßen und mit einem Etat von 150 000 Euro das leisten, was – so Barz – deutschen Fahrern bislang fehlte: die optimale Unterstützung und Betreuung für eine internationale Karriere. Denn der Fahrer-Senior des Teams, Hans Greiner, weiß aus seiner Zeit als Profi in Spanien: „Als junger Sportler ganz allein im Ausland anzutreten ist aussichtslos.“

Die Mischung des neuen Teams stimmt: Die jungen Fahrer Marijan Griebel (17-jähriger Schüler) und Jochen Schäfer (20-jähriger Student) gehen neben Greiner (32-jähriger Ex-Profilfahrer) an den Start. 13 Betreuer unterstützen sie. Zu ihnen zählen drei sogenannte „Minder“, von denen jeder einen Fahrer in den Sektionen – den anspruchsvollsten Streckenpassagen – berät und sichert. Zudem kümmern sich die Minder um die Maschine und um die Verpflegung. „Das sind mehr als nur Was-



Auf Schloss Liebig bei Kobern-Gondorf präsentierte sich das neue Deutsche Trial Racing Team. ■ Fotos: Richard Frey

serträger, das sind Verantwortungsträger“, erläutert Hennig. „Da kann es zwischen Fahrer und Minder auch schon mal ganz schön krachen.“ Zusätzlich im Team: Physiotherapeut Stefan Wilbert, der bei akuten Beschwerden hilft, und Peter Schwarz, der für die Technik zuständig ist.

Greiner, der sich mit seinen 25 Jahren Trial-Erfahrung auch als Trainer und Betreuer der jungen Fahrer sieht, wird während der sechsmonatigen Outdoor-Saison 2007 bei der Mannschafts-WM „Trial des Nations“ und bei den „Scottish Six Days“ starten, der weltweit ältesten Trial-Veranstaltung. Der deutsche Vizemeister Jochen Schäfer fährt auch dieses Jahr wieder die DM sowie die Junioren-WM. Und Youngster Marijan Griebel will als jüngster Teilnehmer der Jugend-Weltmeisterschaft (125 ccm) unter die besten Zehn kommen – wenn er

nicht das Pech hat, das ihn bei der Jugend-DM im vorigen Jahr den Titel kostete: Beim abschließenden Lauf in Osnabrück brach er sich den Arm, fuhr trotzdem weiter und wurde Vizemeister. Der Gymnasiast aus Hahnweiler im Hunsrück träumt von einer Profikarriere.

Der erste Schritt ist gemacht: Nach einem Trainingsaufenthalt während der Osterferien in Italien wurde er ins dortige Team aufgenommen. „Ich habe denen wohl gefallen“, sagt er bescheiden. Zum Trialsport fand Griebel vor sieben Jahren durch seinen Vater, einen Hobby-Fahrer. „Ich bin ein etwas ehrgeizigerer Typ, deshalb habe ich mir einen Verein gesucht“, sagt Griebel, der für den MSC Dreckenach startet. „Welche Art von Hindernissen man auf einem Motorrad mit Kraft und Kondition überwinden kann“, das fasziniert ihn so sehr, dass er den Sport zum Beruf ma-

chen will. „Die Jahre zwischen 18 und 22 sind die wichtigsten, da muss sich zeigen, ob es zum Profi reicht.“

Den Weg dahin ebnen soll ihm das Racing Team, dessen Gründung Barz vorantrieb. Der 48-jährige Ochtendunger ist in Koblenz Technischer Direktor bei TRW Automotive, dem Hauptsponsor des italienischen Future Teams. Trial ist sein Hobby, obwohl er keine Wettkämpfe bestreitet. „Ich bin durch meine Kinder zum Trial gekommen“, erzählt er. Sohn Lukas begann mit dem Sport, die Töchter Hanna und Laura folgten. Lukas Barz, seit sieben Jahren beim MSC Dreckenach, ist Minder von Greiner. Er gehört damit zu einem Team, das bei allem Ehrgeiz auf familiären Zusammenhalt schwört und Freude daran hat, etwas gemeinsam zu tun: den deutschen Trialsport in die Weltspitze zu führen.

Thomas Wächtler



So fährt man mit dem Motorrad die Treppen hoch – die Trialfahrer können's.